

# TRIUMPH IM ZEICHEN DES KREUZES



Barucco Originalklangorchester



Heinz Ferlesch führt mit seinem Barucco Originalklangorchester und Barucco Vokal durch Bachs berühmte Johannespassion.

**A**m Karfreitag 1724 erklang in Leipzig erstmals Johann Sebastian Bachs Johannespassion – ein Werk, das den jungen Thomaskantor als dramatischen Erzähler und theologischen Denker ausweist. Der Blick des Johannes-evangeliums richtet sich nicht allein auf Schmerz und Tod, sondern auf den Triumph im Zeichen des Kreuzes. Diese Spannung prägt die Partitur: Aus der Tiefe gewinnt Bach Helligkeit, aus der Kontemplation Dringlichkeit.

Das merkt man gleich zu Beginn: „Herr, unser Herrscher“ ruft der Eingangschor – kein Lamento, sondern ein Panorama von Macht und Erbarmen. Der Satz „Zeig uns durch deine Passion“ markiert die Richtung: Christus als der Handelnde. In „Es ist vollbracht“ trägt die Bratsche den klagenden Atem, doch der Mittelteil bricht den Schleier – „Der Held aus Juda siegt mit Macht“ – und lässt die Metamorphose vom Dunkel ins Licht erleben. Solche Momente sind musikalische Theologie: nicht

Gedanken zu  
Johann Sebastian Bachs  
**Johannespassion**  
von Dirigent Heinz  
Ferlesch. Aufgezeichnet  
von Christoph Wellner,  
Chefredakteur von radio  
klassik Stephansdom  
und Gründungsvorstand  
der Wiener Franz Liszt-  
Gesellschaft.

TEXT Christoph Wellner

erklärt, sondern im Klang gedacht. Dazwischen entfaltet sich ein Personenpanorama, dessen Schärfe nichts von ihrer Aktualität verloren hat. In zugespitz-

ten Turba-Chören drängt die Menge, „Kreuzige!“ und „Weg, weg!“ schneiden wie Stahl; „Wir haben ein Gesetz“ dagegen wirkt streng ziseliert, beinahe pedantisch. Die Soldaten würfeln derb um das Gewand, kurze, nervöse Zwischenrufe – „Wohin?“ – fahren wie Lichtblitze durch die Szene. Aber Bach hält dazwischen geschickt die Zeit an, wie Dirigent Heinz Ferlesch formuliert: „Die Arien und Choräle halten den dramatischen Ablauf an und lenken den Blick nach innen. Immer wieder wird das Publikum eingeladen, das Geschehen auf sich selbst zu beziehen. Besonders deutlich geschieht dies in dem zentralen Choral, der die befreiende Bedeutung des Leidens Christi zusammenfasst: ‚Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen.‘“ Dass Bach die Johannespassion mehrfach überarbeitete, ist mehr als editorische Fußnote. Vier Fassungen sind überliefert, Zeugnisse eines Lebens im fortwährenden Dialog mit der eigenen Musik. Die erste Fassung gilt vielen als die dramatischste



– man hört darin die Unrast eines Komponisten, der nach der schärfsten Kontur sucht: nach jener Balance, in der Affekt, Architektur und Aussage sich gegenseitig halten.

Dirigent Heinz Ferlesch meint dazu: „Es sind vier Fassungen der Johannespassion überliefert, das Werk beschäftigte seinen Schöpfer Bach sein ganzes Leben lang. Wir werden die erste Fassung der Passion zur Aufführung bringen. Diese Fassung ist die dramatischste der vier Fassungen, zu der Bach auch bei seiner vierten Korrektur des Werks kurz vor seinem Tod im Wesentlichen wieder zurückgekehrt ist.“ Seit Mendelssohns Wiederentdeckung werden die Passionen meist monumental aufgeführt. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass Bachs Musik aus liturgischer Notwendigkeit entsteht. Die „Größe“ liegt weniger in der Anzahl der Ausführenden als in der Dichte ihrer Rede: in der transparenten Textur, der beredten Rhetorik, dem präzisen Affekt.

Heinz Ferlesch: „Diesem Faktum trägt Barucco – Vokalensemble und Orchester Rechnung, indem dieses mit zwölf Sängerinnen und Sängern besetzt ist und alle Soli von verschiedenen Personen gesungen werden. Nur die Rolle des Jesus und des Evangelisten sind

fest mit Personen (Günter Haumer und Benedikt Kristjansson) verbunden. Auch die Besetzung der Instrumentalstimmen entspricht der Anzahl, die Bach im Rahmen seiner Aufführungen zur Verfügung hatte.“

#### TERMIN

Freitag, **20. März 2026**

**18:30**

#### Barucco Vokal

Günter Haumer, Jesus | Benedikt Kristjansson, Evangelist  
Miriam Kutrowatz, Sopran | Maria Ladurner, Sopran | Katharina Wegscheider, Sopran | Matthias Dähling, Alt | Bernadett Nagy, Alt | Cornelia Sonnleithner, Alt | Johannes Bamberger, Tenor | Hans-Jörg Gangelhofer, Tenor | Jakob Gerbeth, Tenor | Martin Deckelmann, Bass | Maximilian Schnabel, Bass | Benjamin Harasko, Bass

#### Barucco Originalklangorchester

Heinz Ferlesch, Leitung

**Johann Sebastian Bach:** Johannespassion, BWV 245

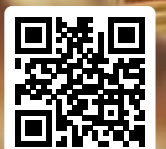
LISZT KONZERTSAAL, *raiding*

Karten: € 79,- / 69,- / 59,- / 49,- U27 -50%

# KULTUR, DIE UNS BERÜHRT.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt Kunst- und Kulturveranstaltungen in der Region. Weil man Meisterwerke nur gemeinsam auf eine große Bühne bringen kann. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken: **WIR macht's möglich.**



[bgld.raiffeisen.at](https://bgld.raiffeisen.at)